

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger
Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 69.

Mittwoch den 21. März.

1860.

Geistliche Lieder-Chronik von Halle.

(Fortsetzung.)

D. Die neue und neueste Zeit.

1. Kritische Richtung. Gesangbücher, nebst besonderen Nachrichten über die Domgemeinde und die katholische Kirche.

Die hier zu entwickelnde Richtung kann vorzugsweise als die kritische bezeichnet werden. Sie war kritisch in Bezug auf die Theologie, in deren Denkweise und Ausdruck sich die Liederdichter minder und mehr offenbarten, indem sie den starren Dogmatismus und Formularismus der lutherischen Scholastik zu mildern und auszugleichen und die tränkenden, einseitigen Auswüchse der Mystik oder des Pietismus zu beseitigen versuchten.

Die ächten Liederdichter nach der Spener-Francke'schen Richtung blieben den Sängern der alten Kirche gleich, doch sie gingen noch einen Schritt weiter oder sie hoben schärfer und deutlicher hervor, worauf jene nur seltener und sparsamer hingewiesen hatten. Es war der Glaube, wie er sich im praktischen Leben entwickelt, die innige Gemeinschaft mit Christo, dem Herrn, der Kampf mit der Sünde und der Widerstand gegen ihre Versuchungen, die brüderliche und die allgemeine Liebe, die in dem Christen sich zeigt.

Die neue kritische Richtung ging noch weiter. Man hielt wohl den Namen der von den Vätern ererbten christlichen Heiligung fest, redete aber lieber von dem Ernste der Besserung und von der Uebung der Tugend, während man mit dem Glauben der herkömmlichen Kirche mancherlei Einschränkungen und andere Begriffsbestimmungen sich zu machen erlaubte.

Dies gab Ursache zur Kritik selbst gegen die alten, gediegenen Kernlieder der Kirche, die man verändert, verkürzt, vermehrt, neu ausgestattet unter das Volk brachte und eine Menge selbstverfer-

tigter Morallieder hinzufügte und so den Anfang zu den sogenannten modernen Gesangbüchern gab.

Selbst die Art dieser Autoren (man vgl. Dierich's, Basedow's, Neander's, Sturm's und vieler Andern Gesänge) ist so beschaffen, daß man zuerst (wenn sie nicht selber ehrlich die Sache nennen) zusehen muß, ob der Verfasser ein eigenes oder ein nur ungesformtes, modernisirtes Lied bringt. Was nun den Character der Originalgesänge betrifft, so ist ihr Gutes meist zu erkennen, wenn sie sich auf den ersten Artikel des Glaubens richten oder sich auf die allgemeinen Pflichten des christlichen Lebens beziehen, d. h. Dinge behandeln, wie z. B. die Liebe des Nächsten ist. Wendet man aber das Auge auf die speciell christlichen Glaubenssätze und sucht man ein Lied über die Versöhnung mit Gott, oder ein anderes, welches das Abendmahl, die Auferstehung der Todten u. s. w. betrifft, so wird man, außer einigen Gesängen von Gellert, Klopstock, Lavater und Andern, wenig von dieser Art finden.

(Fortsetzung folgt.)

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Leihhaus-Auction.

Der gerichtliche Verkauf der verfallenen Pfänder aus den Monaten März, April, Mai, Juni, Juli und August 1859 findet **den 3. Mai d. J. und folgende Tage von Nachmittag 2 Uhr ab Kl. Klausstraße Nr. 14** statt.

Die Erneuerung der verfallenen Pfänder ist nur bis zum **15. April** zulässig.

Halle, den 28. Februar 1860.

M. Goldschmidt.



Verwaltungs-Bericht

der städtischen Spar-Kasse zu Halle a/S. für das Jahr 1859.

Drittes Verwaltungs-Jahr.

A. Am 1. Januar 1859 waren von den Interessenten belegt	46083	Rh.	10	Sgr.	4	3
Die von den Interessenten der Spar-Kasse pro 1858 nicht erhobenen und vom 1. Februar 1859 als neue Einlagen zu verzinsenden Zinsen betrug	376	"	1	"	7	"
Im Jahre 1859 sind neu eingelegt	70174	"	—	"	—	"
	116633	Rh.	11	Sgr.	11	3

Hierzu:

Die den Interessenten der Spar-Kasse auf das Jahr 1859 zustehenden $3\frac{1}{3}\%$ Zinsen	1586	"	8	"	3	"
Summa	118219	Rh.	20	Sgr.	2	3

B. Zurückgenommen wurden von den qu. Interessenten:						
a) an Spar-Kassen-Einlagen	52345	Rh.	23	Sgr.	2	3
an hierfür fälligen Zinsen	434	"	15	"	11	"
b) im Monat Januar 1860 an fälligen Zinsen für nicht erhobene Einlagen	632	"	18	"	3	"
	53412	"	27	"	4	"

Bleiben also neu belegt:

am 1. Januar 1860 Spar-Kassen-Einlagen	64287	"	18	"	9	"
am 1. Februar c. nicht erhobene Zinsen	519	"	4	"	1	"
	64806	Rh.	22	Sgr.	10	3

C. An Capitalien hatte die Spar-Kasse ult. December 1859 ausstehen	64298	Rh.	6	Sgr.	2	3
Dazu: Kassenbestand am Schlusse des Rechnungsjahres	1107	"	12	"	10	"
Restirende (am 1. April 1860 zahlbare) Zinsen	22	"	15	"	—	"
gibt zusammen	65428	Rh.	4	Sgr.	—	3
Es gehören wie oben angegeben den Interessenten	64806	"	22	"	10	3

D. Ergiebt nach Abzug aller Verwaltungs- und sonstigen Kosten einen Ueberschuß von	621	Rh.	11	Sgr.	2	3
--	-----	-----	----	------	---	---

E. Davon gehen ab:						
Die der Kämmerer-Kasse von 453 Rh. 26 Sgr. 7 3 noch schulden-						
den, jährlich mit 100 Rh. abzustoßenden Einrichtungskosten der Spar-Kasse von	200	"	—	"	—	"
Ergiebt sich noch immer ein Mehr von	421	Rh.	11	Sgr.	2	3

F. Die Spar-Kasse hat ihre Capitalien wie nachstehend angelegt:						
a) Auf Hypotheken	17500	Rh.	—	Sgr.	—	3
b) Gegen Faustpfand	4700	"	—	"	—	"
c) Bei hiesigen Banquiers gegen Stellung von Caution	22898	"	6	"	2	"
d) Dem hiesigen städtischen Leih-Amt	14200	"	—	"	—	"
e) Auf $4\frac{1}{2}\%$ preussische Staats-Anleihe-Obligationen	5000	"	—	"	—	"
	64298	Rh.	6	Sgr.	2	3

G. Spar-Kassen-Bücher waren ult. 1858 ausstehend	624	Stück.
Dazu: Im Jahre 1859 ausgestellte	665	"
	zusammen 1289	Stück.
Zurückgegeben sind im Jahre 1859	436	"
so daß ult. 1859 verblieben	853	Stück.

Gebrüder Schultze, gr. Ulrichsstraße 56,

empfehlen zur Saison ihr Lager feiner **Hüte, Mützen** in eleganter neuester Façon, alle Neuheiten in **Cravatten und Schlipsen, Handschuhe** &c.

Einem hochgeehrten in- und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich nicht mehr in der früher **J. J. Schwabe'schen** (jetzt **D. Preßler'schen**) Tapeten-Fabrik in Arbeit bin, sondern auf eigne Hand für Jeden Stuben tapeziere, und bitte, mir das seit 36 Jahren geschenkte Vertrauen auch ferner zukommen zu lassen.

Alter Markt Nr. 4.

R. Napf Silber senior.

Die geschmackvollsten und billigsten Tapeten sind zu haben.

Neue Promenade Nr. 8.

C. Fleischer & R. Napf Silber.

Recht bayr. Export-Bier versendet stets in der feinsten **Qualität**

Bernh. Fischer,

Sof, im bayrischen Voigtlande.

Das Pfund Brod, zweite Sorte, kräftig und schön, 11 \mathcal{R} . **Graseweg Nr. 13.**

Leindener Wachseife, Oberschaal: u. **reine Holzlaugentalgseife** empfiehlt in bester Qualität **Theodor Eisentraut.**

Sächsische Salzbutter u. bair. Schmelzbutter billigt bei **Theodor Eisentraut.**

Türkische Pflaumen, groß, fleischig und süß, 10 \mathcal{R} . pro 1 \mathcal{R} ., erhielt wieder **Theodor Eisentraut.**

Ein Wäschkoffer steht zu verkaufen **Fischerplan 7.**

1 gut ausgesp. Gitarre zu verk. **Unterberg 16.**

15—16,000 Torfsteine sind wegen Mangel an Raum abzulassen **Rannische Straße Nr. 20.**

Eine **gebrauchte Hobelbank** sucht zu kaufen **Theodor Eisentraut.**

Einen Lehrling sucht **C. Abelmann, Sattlermeister,** große Ulrichsstraße Nr. 1.

Auch werden daselbst Polsterarbeiten in und außer dem Hause gefertigt.

Einen Lehrling sucht der **Böttchermeister**

Hentschel, gr. Steinstraße Nr. 55.

Anständige junge Mädchen können an meinem Unterrichts im Weisnähen, Kreuz- und Plattstichhäkeln und Filet wieder Antheil nehmen.

Vermittlw. **Dr. Berthold,** Sommergasse 3.

Ein ordentliches Mädchen findet einen Dienst **Kapellengasse Nr. 15.** Auch sind daselbst zwei Knaben-Anzüge, passend f. Knaben von 10—12 Jahren, zu verkaufen.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen wird zur Aufwartung gesucht **Glauch. Kirche Nr. 1, 2 Tr.**

Gesucht wird zum 1. April für einen Metall-dreher eine geräumige Werkstatt nebst Wohnung, möglichst Mitte der Stadt. Zu erst. **Mittelstr. 7.**

Eine einzelne Frau, pünktliche Mietbezahlerin, sucht zum 1. April eine Wohnung. Adressen unter **A. O.** abzugeben in der Expedition d. Bl.

Ein Backhaus wird von einem reellen Pächter zu pachten gesucht. Auskunft wird ertheilt in der Expedition d. Bl.

Eine Stube und Kammer mit Zubehör, zum 1. April beziehbar. Eine Stube u. Kammer, meublirt, zum 1. April. Zu befragen **Steinweg 39.**

Zum 1. April ist eine anständige, freundliche Wohnung von 3 Stuben und Zubehör an ruhige Leute für 50 \mathcal{R} . zu vermieten. Näheres bei

G. Leidenfrost, gr. Ulrichsstraße Nr. 11.

Wallstr. 3: 2 St., 1 K. u. Küche an einzelne Leute jetzt zu vermieten, 1. Juli zu beziehen.

Eine Stube mit Möbel für ein oder zwei Herren nahe am Waisenhaus ist zu vermieten, zum 1. April zu beziehen. **Leipziger Straße Nr. 7** eine Treppe hoch zu erfragen. **Gellhorn.**

Ein **Vuderhahn** wurde auf dem Wasser aufgefunden u. ist baldigst abzuholen im **Mann'schen** Gehöfte auf dem Schiffe Nr. 308. **G. Sieblitz.**

Ein gelber Affenpinscher entlaufen. Abzugeben gr. **Sandberg Nr. 9.**

Auf die Annonce meines Mannes **Ernst Moritz,** auf seinen Namen mir nichts zu borgen, muß ich erwidern, daß ich mehr Credit habe, als er, und wäre es nicht, so habe ich Eltern, die bemittelt sind und für mich bezahlen können.

Wilhelmine Moritz geb. Hauke.

